

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 22. 6. 1895

|Herrn kuk. u. a. Lieutenant
DR. RICHARD BEER-HOFMANN
im k. k. Landw. Inf.-Regmt
CASLAU NR 12.

Caslau

5 |Lieber Richard
wann können Sie? Werden Sie mich noch hier antreffen? Ich verreife wahrscheinlich
am 2. Juli.
|HUGO soll heute in **Wien** sein, telephonirte mir sein **Vater**; vielleicht treff ich ihn
heute Abend. – **SALTEN** seh ich felten, **SCHWARZKOPF** fast gar nicht. |Dafs ich ein
10 **Stück** schreibe, wissen Sie? Vielleicht beend' ich den 1. Akt noch in **Wien**. – **Burck-**
hard sprach ich neulich; Nachts – im Dunkel unsrer |gemeinschaftlichen Stiege.
Er ist ein Wurftl. – Ich war bei **SONNENTHAL** – der wird nemlich den **Vater** geben.
Und, wie **B.** versichert, **Mitter|wurzer** den »**Herrn**«. –
Ich habe geradezu eine Sehnfucht, wieder mit Ihnen zu plaudern. »Geradezu« –
15 das soll der Sentimentalität den Kragen umdrehen.
|Wie geht's Ihnen? Schreiben Sie bitte. –
Den »**alten Dichter**« werd ich dem **BAHR** für die **Zeit** geben, wenn er ihn bringen
will. Im Prinzip ist er ein|verstanden.
Seien Sie herzlich begrüßt.
20 Ihr

Hugo von Hofmannsthal, **Wien**,
→Hugo August von Hofmanns-
thal
Felix Salten, Gustav Schwarz-
kopf
→Freiwild. Schauspiel in 3
Akten, **Wien**

Max Eugen Burckhard
Adolf von Sonnenenthal, →Liebe-
lei. Schauspiel in drei Akten
Mitterwurzer, →Liebele. Schau-
spiel in drei Akten

Später Ruhm, Hermann Bahr,
Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Arthur

O YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent
(Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »Wien [1]/1, 22. [6]. 95, 8–9«. 2) Stempel: »|Časlau Časlav,
23 / 6 / 95, 8–9«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 75.